

Freundschaft Schweiz-Liechtenstein

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1971)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938689>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Freundschaft Schweiz-Liechtenstein

Rapperswil war am ersten Juli-Montag Stätte schweizerisch-liechtensteinischer Begegnung - als Tagungsort der Mitgliederversammlung der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein. Diese Gesellschaft hat die Förderung der kulturellen und freundschaftlichen Verbundenheit der beiden Länder zum Ziel und schickt sich an, in nächster Zeit aktiver als bisher an der Verfolgung dieses Zieles zu arbeiten. Verschiedenes ist zu tun, war aber an dieser Mitgliederversammlung noch nicht spruchreif, so dass für einmal noch ausschliesslich das Gesellschaftliche, die Pflege der Freundschaft, den Tagungstag dominierte. Zahlreiche namhafte Persönlichkeiten, so der liechtensteinische Landtagspräsident Dr. Karlheinz Ritter, der sanktgallische Regierungsrat Florian Vetsch und der zürcherische Regierungsrat Mossdorf, erwiesen der Tagung die Ehre ihrer Anwesenheit und bekundeten damit den Willen, die schweizerisch-liechtensteinische Freundschaft weiter zu pflegen und zu vertiefen. Der Schweizer-Verein in Liechtenstein war durch seinen Präsidenten vertreten.

Beim Rosenbrunnen in den Rapperswiler Seehafenanlagen traf sich die kleine, aber illustre Gesellschaft bei strahlendem Hochsommerwetter und wurde von Stadtammann Willy Bölsterli herzlich begrüsst, von Rapperswiler Trachtendamen mit Rosen besteckt und von der Stadtobrigade mit Ausweisen versehen, die für einmal das Parkieren weit über die Kurzparkzeiten hinaus gestatteten. In der folgenden Stunde führte der Stadtammann als gewandter Cicerone seine Gäste durch Rosengarten und Weinberge auf den Schlosshügel, an Hirschpark und Schloss vorbei, zeigte ihnen die Aussicht auf die antennenfreie Altstadt und die Technikums-Baustelle am See, die Badeinsel Lützelau und den verkehrsverstopften Seedamm, und bat sie abschliessend ins Rathaus zum Aperitif, hielt ihnen dort ein beredtes Exposé über Rapperswils Vergangenheit und Gegenwart, überreichte allen Teilnehmern das Heimatbuch "Rapperswil" und den Gemahlinnen des Präsidenten der Gesellschaft, Professor Dr. Hans Nef, Zürich, sowie des Vizepräsidenten, Dr. Karlheinz Ritter, Vaduz, prachtvolle Rosensträusse, Präsident Nef verdankte mit herzlichen Worten den freundlichen Empfang in Rapperswil.

Im Hafen bestieg man hierauf die "Glärnisch" der Zürichsee-Flotte zu einer fünfstündigen Rundfahrt um den ganzen Zürichsee. Rechtsufrig ging's zuerst gen Zürich, linksufrig zurück nach Pfäffikon, dann hinauf in den Obersee und rund um diesen, bis um 18 Uhr das Schiff wieder in Rapperswil anlegte. Nach einem gemütlichen Mittagessen mit Zürichseesalm und Seewein als besondere Leckerbissen folgte beim Kaffee die Hauptversammlung, an welcher der letztes Jahr gewählte neue Präsident, Prof. Dr. Hans Nef, mitteilen musste, man habe in der kurzen Zeit seit dem November 1970 (letzte Versammlung) noch nicht sehr viel tun können, so dass die vom Quästor Hans Brander, Kantonsrat, Buchs, präsentierte Jahresrechnung als einzige Hauptaufgabe die Kosten der letzten Mitgliederversammlung aufwies. Angesichts der gesunden Finanzlage der Gesellschaft (Vermögen rund 17'000 Fr.) wurde der Beitrag auf der bisherigen Höhe belassen. Die problemlose Art von Jahresbericht und Jahresrechnung wurde mit Humor goutiert, aber aus nachfolgenden Gesprächen spürte man, dass die Mitglieder künftig von der Gesellschaft eine vermehrte Aktivität erwarten, und eine solche ist, wie man erfahren konnte, auch in Vorbereitung. Vor allem sollte - und will offensichtlich - die Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein nun doch vermehrt auch an die Öffentlichkeit treten und mit kulturellen Arbeiten und Veranstaltungen ihrem Zweck besser nachkommen. Als neuer Aktuar der Gesellschaft (der Vorstand war letztes Jahr ermächtigt worden, sich durch Kooptation zu ergänzen) ist nun Dr. Rudolf Reinacher, St. Gallen, tätig.